

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Anna Bauseneick (CDU)

**Wohnraumförderung für Studenten**

Anfrage der Abgeordneten Anna Bauseneick (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 10.05.2023

Die Preise für studentischen Wohnraum sind zu Beginn des Sommersemesters 2023 weiter angestiegen. Zu diesem Ergebnis kommt eine gemeinsame Untersuchung des Moses Mendelssohn Instituts in Kooperation mit dem Immobilienportal WG-Gesucht.de sowie dem Projektentwickler GBI Group. Demnach stieg die monatliche Miete für ein durchschnittliches WG-Zimmer in Deutschland innerhalb eines Semesters um 23 Euro auf insgesamt 458 Euro<sup>1</sup>.

Im bundesweiten Vergleich zählt der niedersächsische Studienort Lüneburg zu denjenigen mit den höchsten Steigerungsraten. So stieg der Preis für ein übliches WG-Zimmer in Lüneburg gegenüber dem Wintersemester 2022/2023 um 16,1 % von 366 Euro auf 425 Euro<sup>2</sup>. Die Finanzierung eines durchschnittlichen WG-Zimmers mithilfe der im BAföG festgelegten Wohnkostenpauschale in Höhe von 360 Euro wird somit unmöglich.

1. Wie bewertet die Landesregierung die oben dargestellte Entwicklung der Preise für studentischen Wohnraum?
2. Welche finanzpolitischen Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um den Preissteigerungen für studentischen Wohnraum entgegenzuwirken?
3. Sieht die Landesregierung Handlungsbedarf im Zusammenhang mit der im BAföG festgelegten Wohnkostenpauschale durch die Bundesregierung?
4. Welche Bauprojekte für studentischen Wohnraum fördert die Landesregierung (bitte aufschlüsseln nach Hochschulstandorten)?
5. Wie gedenkt die Landesregierung, angesichts der anhaltend hohen Inflation, Studenten über den Wohnungsbereich hinaus zu entlasten?

---

<sup>1</sup> vgl. Pressemitteilung zur Wohnkostenentwicklung bei Studierenden zum Sommersemester 2023: in: Moses Mendelssohn Institut, 29.03.2023, <https://moses-mendelssohn-institut.de/aktuelles/WohnkostenSoSe2023> (abgerufen am 11.04.2023)

<sup>2</sup> vgl. ebd.